

Unser Labor

Das Institut für Tiergesundheit der LUFA Nord-West bietet Ihnen ein breites Spektrum moderner Untersuchungsmethoden, die der Akkreditierung unterliegen und wissenschaftlich abgesichert sind.

Unser Labor ist akkreditiert und von QS zugelassen.



Unsere Schwerpunkte im Kundenservice:

- kundenfreundliche Beratung
- kundenorientierter Service auch samstags
- kompetentes, flexibles, gut ausgebildetes Personal
- schnelle, genaue Probenbearbeitung und Befunderstellung
- individuelle Lösungen für Kunden in Zusammenarbeit mit den Tiergesundheitsdiensten der LWK Niedersachsen (Telefon: 0441 801-641)
- kostenloser Probensammeldienst
- Versand von Probengefäßen für Massenuntersuchungen (Blut/Milch)
- gekühlte Probenannahme rund um die Uhr

Diagnostikschwerpunkte für alle Tierarten:

- Bakteriologie
- Milchbakteriologie
- Molekularbiologie (PCR)
- Serologie
- Parasitologie
- gezielte Organentnahme bis 40 kg

Als unabhängige Untersuchungseinrichtung sind wir an den Untersuchungen zur Tierseuchenbekämpfung beteiligt (insbesondere BHV-1, BVD, Leukose, Brucellose, Paratuberkulose).

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

www.lufa-nord-west.de

Kontakt

Einsendungen, Anregungen und Fragen nehmen wir gerne entgegen.

Institut für Tiergesundheit der LUFA Nord-West

Ammerländer Heerstraße 123
26129 Oldenburg

Postfach 25 49
26015 Oldenburg

Tel.: 0441 97352-200

Fax: 0441 97352-250

www.lufa-nord-west.de
E-Mail: ift@lufa-nord-west.de

Ihre Ansprechpartner:

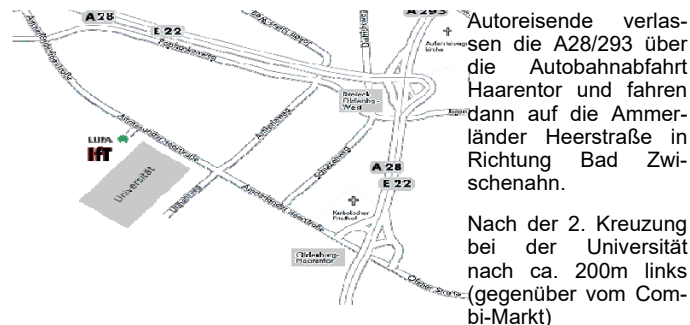
Dr. Katrin Beckmann
FTA Mikrobiologie
Institutsleitung
Bakteriologie

Dr. Caroline Lügen
FTA Virologie
Molekularbiologie und
Serologie

Dr. Babett Ahrens
Parasitologie, Serologie

Silke Amelung
Serologie, BVD

So finden Sie uns:



Autoreisende verlassen die A28/293 über die Autobahnabfahrt Haarentor und fahren dann auf die Ammerländer Heerstraße in Richtung Bad Zwischenahn.

Nach der 2. Kreuzung bei der Universität nach ca. 200m links (gegenüber vom Combi-Markt)

Ein Unternehmen der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sie haben ein Problem?



Wir haben die Diagnostik!

speziell: Mastitis

- + Dienstleistung für Landwirte und Tierärzte
- + breites Untersuchungsspektrum
- + unabhängiges akkreditiertes Labor

Institut für Tiergesundheit

www.lufa-nord-west.de



Mastitis-Diagnostik

Mastitiden gehören mit zu den häufigsten Erkrankungen in Milchviehbeständen und sind einer der wichtigsten Faktoren wirtschaftlicher Schäden.

Wir bieten Ihnen **diagnostische Untersuchungen** und **Beratung**

- bei Einzeltieren mit **akuter Mastitis**:
Euter akut entzündet, Milchsekret verändert, teils gestörtes Allgemeinbefinden
- bei **subklinischer Mastitis** als Bestandsproblem:
keine Veränderungen an Euter und Milch sichtbar, aber die somatische Zellzahl ist erhöht
- bei Überprüfung Ihrer **Melkanlage**:
diagnostische Untersuchung von Tupferproben verschiedener Teile der Melkanlage
- im Rahmen des **Eutergesundheitsdienstes** der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK)



Staphylococcus aureus auf Columbia-Agar mit 5 % Blut

Diagnostische Leistungen

- fluoreszensoptische **Zellzahlbestimmung** als Entzündungsmarker
- bakteriologische **Erregeranzucht** mit anschließender Differenzierung von
 - *Staphylococcus aureus* mit Biotyp-Angabe
 - KNS
 - *Streptococcus uberis*
 - *Streptococcus dysgalactiae*
 - *Streptococcus agalactiae*
 - *Streptococcus canis*
 - Coliforme (*E. coli*, *Klebsiella*, *Serratia* etc.)
 - Enterokokken
 - *Trueperella pyogenes*
 - *Pasteurella spec.*
 - sonstigen seltenen kultivierbaren Erregern

Bei Nachweis pathogener Bakterien erfolgt ein **Resistenztest** im **Mikrodilutionsverfahren** mit Angabe der **minimalen Hemmstoffkonzentration (MHK)**.

- Mykologische Untersuchung zum Nachweis von **Hefen**
- besondere Mastitiserreger z. B. der Nachweis von **Prototheken** (einzellige Algen, für die eine gezielte medikamentöse Behandlung nicht bekannt ist.)
- Nachweis von ***Mycoplasma bovis***, **Chlamydien** und **Q-Fieber** mittels PCR

Probengefäße

Nicht alle Probengefäße sind gleich gut geeignet für die bakteriologische Milchuntersuchung. Sie müssen steril und am besten mit einem Stabilisator versehen sein. Der Stabilisator darf keine Keime abtöten.

Spezielle Röhren mit dem richtigen Stabilisator für Viertelgemelk- Proben erhalten Sie kostenlos von unserem Institut!

Probenentnahme

Nur eine fachgerechte Probenentnahme ergibt korrekte und aussagekräftige Diagnostik. Werden folgende Punkte beachtet, bestehen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mastitisiagnostik:

- Röhren mit **Stabilisator** verwenden
- **Zitzenkuppendesinfektion**
- Röhrenbefüllung im **freien Milchstrahl**
- höchste Erregerkonzentration im **Anfangsgemelk** (die ersten 3-4 Melkstrahlen unbedingt verwerfen)



Bei Verdacht auf **Hefemastitis** sollte eine Probe des **Anfang- und des Endgemelks** (Residualmilch) genommen werden.

Lagerung und Transport

Die Probenröhren sollten schnellstmöglich ins Labor verbracht werden. Die Untersuchungsbedingungen werden deutlich verbessert, wenn die Milchproben

- möglichst kühl gelagert werden
- gekühlt in Isoliermaterial (z. B. Styropor) versendet werden - besonders im Sommer.

Die Röhren müssen beschriftet sein. Ein Vorbericht kann wertvolle Hinweise geben.